



Titelbild: Alp la Schera, Schweizerischer Nationalpark, 1945.

# «Wildnis» in den Alpen? Genese eines Sehnsuchtsortes

Panel / Photovoltaik in den Alpen

Energieforschungsgespräche Disentis 2023

Dr. Sebastian De Pretto / Universität Bern & Institut «Kulturen der Alpen»

26.01.2023

# «Wildnis» als kultiviertes Hochtal (1742)

- «Wildnis» gemäss dem Reisebericht des Engadiner Pfarrers Nicolin Sererhard (1689–1755) als hochgelegener Kulturraum am Beispiel des Averstals (Juf, 2126 m ü. M.).
- Das Leben in der «Wildnis» beschreibt Sererhard zwar karg und einfach, dafür aber gesund und sorglos.
- «Das hohe extensiv genutzte Land galt allgemein als Wildnis, die niedrige, intensiv genutzte Gegend als Zähme.» (Mathieu 2022)



Abb. 1: Juf, Averstal, 17.07.1929

# «Wildnis» als Grenzerlebnis (18. & 19. Jh.)

- «Wildnis» weiterhin als anthropogene Projektion eines «unberührten» und «unzivilisierten» Sehnsuchtsortes in der Natur (Cronon 1995).
- Im englischen Sprachgebrauch des 18. Jh. ein ausserhalb der Zivilisation gelegener Ort in Bezug auf die Bibel – trostlose und leere Wüste, die es zu kultivieren galt.
- Ende des 19. Jh. in den USA als sublimer Rückzugs- und Erholungsort (Frontier) vor der «verdorbenen» Zivilisation – Begriff kehrte von da aus in die Alpen zurück.



Abb. 2: Yosemite-National Park, USA, Dr. Fuller and Bear Camp Roosevelt, 1926

# «Wildnis» als nationales Naturreservat (20. Jh.)

- Das US-amerikanische «Wildnis»-Verständnis beeinflusste die Gründung des Schweizerischen Nationalparks von 1914.
- Parkgründer wollten im Unterengadin zurück zur helvetischen «Urnatur» und diese mit einem «Totalschutz» vor dem Einfluss der Moderne konservieren.
- Der Weg zurück zu einer «Urnatur» war allerdings versperrt – Der Schweizerische Nationalpark bietet eine «künstlich kreierte und aufrechterhaltene Wildnis». (Kupper 2012)



Abb. 3: Tourist:innen im Schweizerischen Nationalpark, Aug. 1969

# «Wildnis» als privilegierter Naturraum (20. Jh.)

- Die Zuschreibung von «Wildnis» privilegierte eingehegte Schutzräume, derweil unspektakulärere Räume in den Hintergrund gerieten.
- «Speicher- und Pumpspeichieranlagen sollten [...] nur noch in konzentrierter Form [...] und in landschaftlich wenig wertvollen Gebieten erstellt werden. [...] Hochspeicher in unwirtlichen Gegenden sind [...] weniger störend und nehmen dem Tal weniger Wasser weg als Stauseen in geringerer Höhenlage.» (Bächthold 1967)
- Die Interessen alpiner Lebensgemeinschaften standen bei Ausbau der schweizerischen Wasserkraft nie an erster Stelle.



Abt. 4: Lac de Barberine, Kanton Valais, 14.07.1964.

# «Wildnis» als «Erfahrungsraum» (nach 1970)

- Eine Alpenschutzbewegung formierte sich nach 1970 im Kontext der weltweiten Ökologiebewegung sowie dank inner- und ausserhalb der Alpen engagierten Umweltaktivist:innen – «Politisierung der Alpen» (Aschwanden 2021)
- «Wir brauchen unbedingt ruhige, naturbelassene Gebiete als Erfahrungsräume für uns Menschen und Rückzugsräume für Tiere.» (Mountain Wilderness 2022)
- Kann die «Wildnis» als «Erfahrungsraum» einem «naturbelassenen Gebiet» entsprechen?



Abb. 5: Skitour in Richtung Galehorn, Simplon, 14.04.2010.

# Fazit

- «Wildnis» in den Alpen entspricht kulturellen Raumzuschreibungen, die in der Geschichte unterschiedliche Bedeutungen erhielten.
- Wo sich die «Wildnis» in den Alpen befindet und geschützt werden soll, bestimmten bis in die Siebzigerjahre überwiegend ausseralpine Interessensgruppen, die nach einem Sehnsuchtsort jenseits anthropogener Fussabdrücke suchten.
- Die in der «Wildnis» lebenden Menschen wurden lange nicht danach gefragt, wie sie ihren Lebensraum wahrnehmen und kultivieren – wohl kaum als kulturlose «Wildnis».
- Eine verantwortungsbewusste und ökologische Energiepolitik benötigt ein holistisches Umweltverständnis ohne eine «Wildnis» als alternativen Rückzugsort.

# Literatur- und Quellenverzeichnis

**Nicolin Sererhard**, Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreyen Bünden, Neuausgabe, 2. Aufl., Chur 1994.

**Jon Mathieu**, Mountain Wilderness. Mit einem Begriff die Alpen verteidigen, in: Romed Aschwanden / Maria Buck / Patrick Kupper / Kira j. Schmidt (Hg.), Conflits d'usage depuis 1950 / Conflitti d'uso dal 1950 / Nutzungskonflikte seit 1950 (Histoire des Alpes / Storia delle Alpi / Geschichte der Alpen, 2022 / 27), S. 29–45.

**William Cronon**, The Trouble with Wilderness; Or, Getting Back to the Wrong Nature, in: Environmental History, 1996, Vol. 1 (1), S. 7–28.

**Patrick Kupper**, Wildnis schaffen. Eine transnationale Geschichte des Schweizerischen Nationalparks, Bern 2012.

**Jakob Bächthold**, «Grenzen der Wasserkraftnutzung», in: Neue Zürcher Zeitung (NZZ), 04.02.1967, p. 10.

**Romed Aschwanden**, Politisierung der Alpen: Umweltbewegungen in der Ära der Europäischen Integration (1970–2000), Köln 2021.

**Sebastian Moos**, «Energiewende ja, Gondosolar nein», <https://mountainwilderness.ch/aktuell/detail/energiewende-ja-gondosolar-nein/>, aufgerufen am 23.01.2023.

**Titelbild & Abb. 1–5**, ETH-Bildarchiv, <https://ba.e-pics.ethz.ch/login/welcome.jsp>, aufgerufen am 23.01.2023.